

Newsletter Februar 2020

- **Hauptversammlung 4. März 2020 in Zürich**
 - **SBK-Kongress 7./8. Mai 2020, Stand und Workshop**
 - **Fachtagung 4. November 2020: «Sucht im Alter – betrunken, verladen, betroffen»**
 - **In eigener Sache**
 - **Positionspapier Psychische Gesundheit in den Alters- und Pflegeheimen**
 - **Aus der Politik**
-

Hauptversammlung 4. März 2020 im Bürgerasyl-Pfrundhaus, Zürich 17.15 – 20.00 Uhr

Nach den statutarischen Geschäften steht mit dem Referat von

Ursula Wiesli (Pflegerwissenschaftlerin MSN)

«Psychische Gesundheit als Chance für die Langzeitpflege?

ein topaktuelles Thema am Jahresanlass für unsere Mitglieder und Gäste. Sie wird das Positionspapier «Psychische Gesundheit in den Alters- und Pflegeheimen» von Public Health Schweiz und dessen Umsetzung vorstellen. Der Austausch und die Diskussion kommen nicht zu kurz.

Wie immer sind Sie im Anschluss zum Apéro eingeladen.

Die Einladung mit der Traktandenliste ist auf der Homepage von LangzeitSchweiz aufgeführt:

www.langzeitschweiz.ch

SBK-Kongress 7./8. Mai 2020 in Bern

Stand und Workshop

LangzeitSchweiz wird am 7. und 8. Mai 2020 wiederum mit einem Stand am SBK-Kongress in Bern präsent sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch mit Ihnen. Und wir haben für Sie wiederum ein kniffliges Quiz ausgearbeitet. Siehe auch www.sbk-asi-congress.ch

Zudem werden wir am SBK Kongress zusammen mit dem Netzwerk Langzeit des SBK einen **Workshop** durchführen. Judith Wildi, RN FH, MAS Soziale Gerontologie, vom Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter, Zürich (KSiA) wird uns das Thema **«Selbständigkeit fördern bei Sehbeeinträchtigung im Alter»** näherbringen. (Der definitive Termin des Workshops ist noch offen). Es geht um das Erkennen von Sehbeeinträchtigung und der Gefahr der Fehlinterpretationen Demenz sowie um konkrete pflegerische Massnahmen für die Verbesserung der Situation der Betroffenen. Dabei werden Phänomene wie bspw. das Filling-in und das Assessment Sehbeeinträchtigung vorgestellt.

Save the date: Mittwoch, 4. November 2020 in Zürich, Fachtagung LangzeitSchweiz

Mit **«Sucht im Alter – betrunken, verladen, betroffen»** bieten wir Ihnen dieses Jahr ein allgegenwärtiges Thema an unserer Fachtagung dar. In den Referaten und Workshops werden die Probleme von Alkohol, Medikamenten und Opiaten sowohl im stationären als auch im ambulanten Setting beleuchtet und dem Spannungsfeld der Pflegenden im Umgang mit Sucht nachgegangen.

Interessieren Sie sich für einen Workshop? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Simone Bertogg auf, simone.bertogg@langzeitschweiz.ch

In eigener Sache: Neues Sekretariat

Seit dem 1. Januar 2020 ist das Sekretariat von LangzeitSchweiz beim SBK St. Gallen, Thurgau und Appenzell angesiedelt. Edith Wohlfender und ihr Team sind künftig für die Anliegen der Mitglieder und InteressentInnen sowie die administrativen Arbeiten des Fachverbandes zuständig.

Die Mailanschrift – info@langzeitschweiz.ch – bleibt unverändert; die **neue Telefonnummer lautet 077 506 74 26**. An dieser Stelle danken wir Claudia Husmann und ihrem Team des Sekretariats der Sektion Zentralschweiz für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Positionspapier psychische Gesundheit

Die meisten Menschen möchten auch im Alter so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Die Folge ist, dass jene Menschen, die in ein Alters- und Pflegeheim (APH) eintreten, in der Regel älter sind als früher und an Mehrfacherkrankungen leiden. Hinzu kommt, dass die Einrichtungen für die Langzeitpflege von chronisch Kranken in den psychiatrischen Kliniken in den letzten Jahren verkleinert oder ganz geschlossen wurden. Dies führt zu einer Zunahme der Zahl von Menschen mit psychischen Krankheiten in den APH. Die meisten APH sind hierfür nicht ausreichend gerüstet.

Das Positionspapier nimmt drei Schwerpunkte auf, die sich auf die WHO-Richtlinien «10 Prioritäten für eine Dekade mit Aktionen für ein gesundes Altern» stützen:

- Gesundheitspolitische Steuerung
- Professionalisierung und Qualitätssicherung im Bereich der Alters- und Pflegeheime
- Forschung

Mit dem vorliegenden Positionspapier fordert Public Health Schweiz ein starkes Engagement für die psychische Gesundheit in Alters- und Pflegeheimen. Eine gute psychische Gesundheit ist für das Wohlbefinden und die Lebensqualität ebenso bedeutsam wie eine gute körperliche Gesundheit. (Ganzheitlicher Gesundheitsbegriff) Ein verstärkter Fokus auf die psychische Gesundheit in APH hilft nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch den Mitarbeitenden der Pflege, Hauswirtschaft und Gastronomie. Auch kann das Berufsbild der Pflegefachpersonen in APH durch eine ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit komplexen psychischen Krankheiten gestärkt und dadurch attraktiver werden.

Das Positionspapier kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.public-health.ch/de/aktivit%C3%A4ten/positionen/positionspapier/>

Aus der Politik / News

Wie weiter mit der Pflegeinitiative?

Der Nationalrat hat am 17.12.2019 einen indirekten Gegenvorschlag zur Pflegeinitiative angenommen, der einige, wenn auch nicht alle Forderungen der Volksinitiative erfüllt. Er beinhaltet insbesondere Massnahmen im Bildungsbereich. Erfreulich ist, dass der Nationalrat eine Änderung des KVG annimmt, dank der Pflegefachpersonen bestimmte pflegerische Leistungen direkt mit den Krankenkassen abrechnen können. Zu Gunsten dieses indirekten Gegenvorschlages lehnt der Nationalrat die Pflegeinitiative relativ knapp ab.

Es fehlen im indirekten Gegenvorschlag jedoch Massnahmen, die die Berufsverweildauer erhöhen und die Patientensicherheit auch in Zukunft garantieren. Da rund 46 Prozent der ausgebildeten Fachpersonen den Beruf zum Teil schon in sehr jungen Jahren verlassen, müsste ebenfalls auch in die Arbeitsbedingungen investiert werden.

Der indirekte Gegenvorschlag wird als nächstes vom Ständerat beraten. Die InitiatintInnen werden darauf hinarbeiten, dass der Zweitrat die Massnahmen im Bereich der Arbeitsumgebungsqualität und der Patientensicherheit in den Gegenvorschlag einarbeitet.

Simone Bertogg, Präsidentin LangzeitSchweiz



CAS Palliative Care
Mit Praxispartnern und Dozierenden aus den diversen Bereichen der Palliative Care.
Info-Abend am Donnerstag 14. Mai 2020
Informationen und Anmeldung auf www.unilu.ch/palliative-care